

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 135.

Sonnabend den 13. Juni.

1857.

Ausländische Banknoten.

Der K. Pr. Staatsanzeiger vom 11. Juni publicirt das Gesetz vom 25. Mai 1857, betreffend das Verbot der Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten und ähnlicher Werthzeichen.

§. 1. lautet: Ausländische Banknoten oder sonstige, auf den Inhaber lautende, unverzinsliche Schuldverschreibungen ausländischer Corporationen, Gesellschaften oder Privaten dürfen, ohne Unterschied des Münzfußes, auf welchen sie lauten, oder des Betrages, zu dem die einzelnen Stücke ausgefertigt sind, zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solcher ausländischen Werthzeichen gegen preussisches oder anderes im gemeinen Verkehr zugelassenes Geld unterliegt diesem Verbote nicht.

§. 2. Wer dergleichen ausländische Werthzeichen zur Leistung von Zahlungen, dem vorstehenden Verbote zuwider, ausgiebt oder anbietet, wird mit einer polizeilichen Geldbuße bis zu 50 Thlr. bestraft.

§. 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1858 in Kraft. — Dasselbe kann im Wege königlicher Verordnung für einzelne Landestheile außer Kraft gesetzt werden.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 8. Juni 1857.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Wegen Beschaffung der Landwehrrpferde zur diesjährigen großen Uebung sind Verhandlungen gepflogen und hat es sich dabei herausgestellt, daß es wegen der längern Dauer der Uebung jedenfalls zweckmäßig

erscheint, die Pferde anzukaufen, weil die Miete voraussichtlich höher sein werde, als der Verlust beim Wiederverkauf. Es hat sich nun der hiesige Pferdehändler Lözius bereit erklärt, die ganzen von der Stadt zu gestellenden 35 Pferde frei nach Aschersleben zu liefern, wenn ihm pro Pferd durchschnittlich 200 *Rh.* Kaufgeld gezahlt wird, wobei er sich auch mit dem etwanigen von der Vormusterungs-Commission befundenen Mindertarwerth begnügen will, sofern ihm 8^o/_o Zuschlag auf solchen gewährt wird. Außerdem ist bedungen, daß die Lieferung 4 Wochen vor der Uebung aufgegeben wird, und daß, wenn innerhalb der ersten 14 Tage eine Abbestellung der Uebung erfolgt, 10 *Rh.*, falls die Abbestellung aber innerhalb der letzten 14 Tage erfolgt, 15 *Rh.* pro Pferd Entschädigung gezahlt werden muß.

Der Magistrat hält dieses Abkommen für ein annehmbares und beantragt deshalb, ihm Seitens der Versammlung beizutreten und den Contractsabschluß mit Lözius zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich mit Abschluß des Vertrags unter den gestellten Bedingungen einverstanden, indem sie nur als selbstverständlich befürwortet, daß die Mindertaxe und die 8^o/_o Zuschlag zusammen die Summe von 200 *Rh.* nicht übersteigen dürfen.

2. Vielfältige Klagen der Bewohner der s. g. Bockshörner über Unwegsamkeit der Straße vor ihren Häusern, haben der Polizeidirection die Nothwendigkeit dargethan, den dort vorbeisührenden Graben in einen Kanal zu verwandeln, und will sie mit den Anwohnern wegen eines Beitrags zu den Kosten verhandeln, sobald sie davon in Kenntniß gesetzt wird, welche Opfer die Stadt hierfür zu bringen bereit ist. Unter Uebersendung der Acten äußert sich der Magistrat nun hierüber dahin, daß, sofern sämtliche Vorgärten in den Bockshörnern wegfallen, die Stadt ²/₃ der auf 1300 *Rh.* veranschlagten Kosten eines Kanals von der Fleischergasse bis ans Rothhardt'sche Grundstück



übernehmen könne, und stellt hierüber weitere Beschlußnahme anheim.

Die Versammlung kann für eine so abgelegene Gegend bei den jetzt obschwebenden großen Ausgaben unmöglich eine bedeutende Extra-Bewilligung in diesem Jahre machen und muß erst erwarten, ob das nächste Jahr dazu Mittel disponibel lassen wird; sie bittet also um Wiedervorlegung zum Bau-Stat, bis wohin die Grundlagen für die nöthigen bestimmteren Bauanschläge gewonnen und solche gefertigt werden können.

3. Der Versammlung wird ein Schreiben der Königl. Polizeidirection vorgelegt, welches den Magistrat benachrichtigt, daß unter Vertretung des Oberamtmann Bartels, des Justizraths Hellfeld und des Kaufmann Weber zu Leipzig sich eine Gesellschaft zum Bau einer Pferdeisenbahn gebildet hat. Diese soll von den Bahnhöfen weg über die Lehmbreite, durch den Apothekergarten und die Zwinger mitten über die Moritzbrücke, Herrenstraße, schwarze Brücke und den schwarzen Damm gehen, dann die Saale überschreiten und neben der Chaussee weg nach dem jetzt in Angriff genommenen Hafen geführt werden. Die Gesellschaft bittet, daß die städtischen Behörden sich über etwanige Wünsche und Anträge äußern möchten und rechnet auf Einigung mit denselben, weshalb sie vorläufig noch nicht die Absicht hat, Expropriations-Rechte zu erwirken. Eine Planzeichnung und Erläuterungen sind beigefügt.

Der Magistrat hatte diese Stücke zuerst dem derzeitigen stellvertretenden Stadtbaumeister vorgelegt, welcher die Bahn in dieser Richtung bei großen Schwierigkeiten und unvermeidlichen Unglücksfällen, weder im Interesse der Stadt, noch auch von Vortheil für die Unternehmer hält und zu einer andern Linie rath. In dem hierauf erforderten ausführlichen Gutachten des jetzigen Stadtbaumeisters spricht derselbe folgende Fragen und Bedenken aus: wie soll die Bahn so construirt werden, daß ohne Gefahr für Wagen und Pferde darauf und darüber gefahren werden kann; wie soll auf der großen Steigung der Bahn vom Frankensplaz bis zur Lehmbreite von 1 Fuß auf 26 Fuß das richtige Bremsen der Züge zur Vermeidung von Unglücksfällen gesichert werden; welche Bremsvorrichtungen und Einrichtungen sollen getroffen werden, um überhaupt das Publikum gegen Gefahr zu schützen, und wie lange und wie oft würde die Sperrung der Straßen zur Durchfuhr eintreten; wird sich der Transport auch wirklich so billig stellen lassen, daß es werth ist, deshalb von den Beschwerden für den öffentlichen Verkehr abzusehen; ist

es kein Irrthum, daß 2 Pferde auf dieser Steigung 3 beladene Wagen von bis 1200 Ctr. Last ziehen sollen, während sonst nur angenommen wird, daß 1 Pferd auf horizontaler Bahn 280 Ctr., bei solcher Steigung 60 bis 80 Ctr. andauernd ziehen kann? — Auch dieses Gutachten weist auf Wahl einer andern Linie hin und es sind dann für die eventuelle Zulassung verschiedene Bedingungen aufgestellt, welche die Stadt würde fordern müssen.

Der Magistrat wünscht, daß diese erhebliche Angelegenheit zunächst in einer gemischten Commission vorberathen werde und beantragt, daß Seitens der Versammlung einige Mitglieder dazu gewählt werden.

Die Versammlung ist bereit auf die Berathung dieser wichtigen Sache einzugehen, indessen scheinen ihr die Vorlagen noch in keiner Weise dazu reif, sondern nur die Aufstellung einer Idee über die bequemste Durchführung der Bahn zu sein, bei der die entgegenstehenden Schwierigkeiten und die Nothwendigkeit der unge störten Erhaltung des städtischen Verkehrs bloß eine sehr oberflächliche Berücksichtigung gefunden haben. Sie hält demnach für das Nöthigste, die Entreprenneurs aufzufordern, die vom Stadtbaumeister aufgestellten Fragen zu beantworten und bei den* dazu einzureichenden Details zu berücksichtigen, daß in den Vorschlägen für die Durchführung mindestens alle diejenigen Vorschriften erfüllt werden, welche der Staat bei dem Uebergange von Eisenbahnen über Landstraßen stellt. Ob dieselben auch in der Stadt genügen werden, um Unfälle abzuhalten, wie sie auf der Reideburger Straße zunächst der Magdeburger Eisenbahn mehrfach vorgekommen, würde dann zu prüfen sein. Erst wenn hier noch ein genaues prüfungsfähiges Project vorliegt, wonach anzunehmen steht, daß überhaupt die Durchführung der Bahn durch die Stadt ohne Gefährdung möglich ist, dürften die städtischen Behörden in der Lage sein, über die Zulassung und die Bedingungen in Berathung zu treten, wobei selbstverständlich von einer Annahme möglicher Expropriations-Rechte nicht die Rede sein könne. Der Magistrat soll ersucht werden, hernach das Weitere zu veranlassen und es werden zu der beantragten Commission die Stadtverordneten Helm, Stengel, A. Preßler und Jacob als Mitglieder gewählt.

4. Der Magistrat übersendet die Rechnung der II. Kammerei-Kasse pro 1856 zur Prüfung und Dechargeleistung.

Es sind bei derselben vereinnahmt und an die betreffenden Haupt-Kassen abgeliefert:



8923	Rh.	28	Sgr.	2	z.	Grundsteuer,
17,252	=	26	=	8	=	Gewerbesteuer,
23	=	24	=	3	=	Klassensteuer,
33,827	=	21	=	6	=	Einkommensteuer,
1245	=	—	=	3	=	Feuerkassengeld,
344	=	26	=	11	=	Einkommensteuerreste aus 1855.

61,618 Rh. 7 Sgr. 9 z. Sa.

Es war gegen die Rechnung nichts zu erinnern und wurde deshalb Ertheilung der Decharge bewilligt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Freitag und Sonnabend, den 12. und 13. Juni Abends 7 Uhr Frohnleichnamssandacht und Predigt Herr Pfarrer Köpfner.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auf Grund der ortsstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 ist für die Arbeiter

- der Verfertiger mechanischer, chirurgischer und musikalischer Instrumente,
 - der Fournier-Fabrik der Herren Gräb u. Söhne,
 - der Modell-Fabrik des Herrn Meinel, und
 - der Holzschneide-Fabrik des Herrn Helm sen.
- zu Halle eine gemeinschaftliche Unterstützungs-Kasse gebildet, welcher alle von einem Verfertiger mechanischer, chirurgischer oder musikalischer Instrumente, beziehungsweise in einer der unter b), c) und d) gedachten gewerblichen Anstalten beschäftigten Arbeiter beizutreten verpflichtet sind.

Zur Einführung dieser Kassen-Einrichtung, namentlich zur Wahl des aus Einem Arbeitgeber und zwei Arbeitern bestehenden Vorstandes wird ein Termin auf

Donnerstag den 18. Juni 10 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem sämmtliche betheiligte Arbeitgeber und Arbeiter hierdurch vorgeladen werden. Halle, den 9. Juni 1857.

Der Magistrat.

Ostfriesische Grasbutter, schön-schmeckend und fett, empfängt allwöchentlich frisch und empfiehlt in ganzen und halben Fässern, so wie ausgewogen billigt
Carl Brodtkorb.

Selterwasser, kohlensaures Soda-, **Bitter- und Magnesia-Wasser** empfing wieder in frischer Füllung
Carl Brodtkorb.

Kaiser-Pflaumen, à U. 3 $\frac{1}{3}$ Sgr., **Türkische Pflaumen**, à U. 3 Sgr., **gebäckene Kirschen**, à U. 4 Sgr., bei **Carl Brodtkorb.**

Beste Schweger Talgseife, à Stein 3 $\frac{1}{3}$ Rh., **Thüringer Talgseife**, à Stein 3 Rh., **Cocos Seife**, körnige **Berliner Glaineseife**, **Weizenstärke** und **Stärkeglanz**, **Soda**, **Ultramarinblau**, **Mineralblau**, **Sichel** und **Neublau** empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Täglich frischen gewässerten **Stockfisch**
Hoherkräm Nr. 1 am Rathskeller.

Täglich frische Milch, saure Milch und Sahne
Rathhausgasse Nr. 18.

Alte Münzen in Gold, Silber und Kupfer, so wie Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn und Blei kauft zu den höchsten Preisen

S. W. Friedländer, Markt Nr. 4.

Eine große starke Hausthür ist billig zu kaufen auf dem Bechershof Nr. 1.

Eine vierteljährige Ziege zu verkaufen Landwehrstraße 3.
Zabel.

2 Klaftern Eichen- und Rüstern-Brennholz verkauft billig
Gurich in Böllberg.

Kohlensteine
von bester Ischerbener Kohle in jeder Quantität empfiehlt
G. Ofang, Geißestraße Nr. 28.

Frischer Kalk
Montag den 15. Juni Ziegelei „Stadt Cöln“, Klaus-thor-Vorstadt.
Stengel.

Stets große Mehlwürmer Trödel Nr. 16.

Ein blühender Asclepia ist zu verkaufen
Promenade Nr. 15.

Gründlicher Unterricht im Plattfischzeichnen, Sticken, Häkeln, Weißnähen wird ertheilt
Rannische Straße Nr. 21, zwei Treppen hoch.

Zu kaufen wird gesucht ein Haus mit 3 bis 4 Stuben, einem etwas geräumigen Hof und womöglich kleinem Garten. Gefällige Offerten unter L. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.



Steinweg 29 eine Treppe hoch ist ein schöner **antiker Nußbaum-Kleiderschrank** zu verkaufen.

450 Thlr. sind gegen pupillariſche Sicherheit gleich auszuleihen Mittelwache Nr. 9.

G e s u c h.

Ein ordentlicher, ehrlicher Kellnerbursche findet sofort einen guten Dienst durch den Marktgefäll-Einnehmer **Gödecke** vor dem Klaussthor in Halle.

Frauen für Feld- und Scheinarbeit werden angenommen alter Markt Nr. 7.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen von außerhalb findet zum 1. Juli einen guten Dienst Klausbrücke 23.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird zu miethen gesucht. Zu erfahren Promenade 25, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird gesucht Trödel 15, 1 Tr.

Ein Kindermädchen wird gesucht, sofort anzutreten Schmeerstraße 41.

Stube und Kammer wird 1. Juli zu miethen gesucht. Zu erfragen im Stadtschießgraben.

Eine Wohnung nebst Werkstatt für einen Tischler wird gesucht. Adressen bitte Schmeerstraße 10 abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus meublirter Stube und Kammer, etwas Geläß auf dem Hofe und, wenn möglich, mit kleinem Pferdestall, wird sofort oder zum 1. Juli zu beziehen gesucht. Adressen unter S. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein Familien-Logis

von 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche nebst allem Zubehör ist von ruhigen Miethern zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße 93.

Die oberste Etage des Hauses große Ulrichsstraße Nr. 29 ist zu vermieten, sofort zu beziehen.

Große Ulrichsstraße Nr. 1 und 2 sind an einen einzelnen Herrn 2 Stuben mit oder ohne Meubles zum 1. Juli zu vermieten.

Ein Familien-Logis mit 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist vom 1. October c. ab zu vermieten am Moritzthor Nr. 5.

1 Schlafstelle offen Schulberg Nr. 8 bei **Sturm**.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 28, 1 Tr.

Di e m i t s.

Sonnabend und Sonntag frischen Kuchen und musikalische Unterhaltung. **Otto Nauchsuf.**

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit meiner aus den ersten Künstlern und Künstlerinnen bestehenden Gesellschaft, sowie mit **60 der schönsten Racepferden** Sonnabend den 20. Juni c. von Breslau aus pr. Extrazug in **Halle** eintraffe, und

Sonntag den 21. Juni

in der auf dem Franckensplage neuerbauten Arena

Eine Erste Vorstellung

der höhern Reitkunst, Gymnastik u. Pferdebedressur geben werde.

Der schmeichelhafteste Beifall, dessen sich die außerordentlichen Leistungen der Mitglieder meiner Gesellschaft — **90 an der Zahl** — seither aller Orten zu erfreuen hatte, läßt mich auch hoffen, Seitens des Halleschen Publikums und der Umgebend auf eine allseitige, freundliche Theilnahme rechnen zu dürfen. Breslau, am 11. Juni 1857.

G. Wollschläger, Director.

Sonnabend den 13. Juni

Großes Concert

in **Palmie's Kaffeegarten in Siebichenstein.** Anfang 6 Uhr Abends. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Palmie.**

Bock-Bier

in **Palmie's Felsenkeller.**

Nabeninsel bei Kublank.

Sonntag Concert und frischen Kuchen.

Nabeninsel

Sonntag Nachmittag von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an Concert im **Saal-Pavillon bei Ratsch.**

Paffendorf. Sonntag Gesellschaftstag und Tanz bei **Hertzberg.**

Temperatur in **Leuscher's Wellenbade.**

	Den 11. Juni.		Den 12. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	19 Grad.	11 Grad.	8 Grad.
Wasser	16 "	16 "	15 "